

# 06901 Lammsdorf (WB)

[~7 km sö Lutherstadt Wittenberg; UTM: U33 339 5741]



SO



NW



W

Der Ort Rackith wird 1004 im Zusammenhang mit dem Kloster in Magdeburg erstmalig erwähnt. Lammsdorf gehörte zu Rackith und wird selbst erst um 1400 als „Lammsdorff“ erwähnt. Der Ortsname könnte vom Namen eines Lokators „Lambert“ abgeleitet oder von Einwanderern aus der nordwestlichen Eifel mitgebracht worden sein.

Die Kirche aus Feldsteinmauerwerk mit Raseneisenstein scheint zu Beginn des 14. Jh. errichtet worden zu sein. Leider ist sie weiß geschlämmt, so dass eine genauere Datierung im Moment nur schwer möglich ist. Ursprünglich war sie ein turmloser Bau mit gleichbreitem Chor. Im späten 15. Jh. erfolgte dann eine Erneuerung der Giebel in Backstein, wobei der Ostgiebel eine schöne Blendenstaffelung erhielt. Damals wurde wohl auch der etwas schmalere, nicht mit dem Bau verbundene, Turm mit separatem, spitzbogigen Zugang errichtet, wobei der Fachwerkaufsatz mit spitzer Haube erst aus dem Jahre 1622 herrührt. In der Südwand des Schiffs bestehen zwei spitzbogige Pforten, wobei die östliche vermauert ist. In der Ostwand befinden sich drei bauzeitliche, spitzbogige Fenster, die der Längswände wurden vergrößert. **Weitere Feldsteinkirchen im Umkreis s. Dorna, Globig-Bleddin, Trebitz.**